Preußische Gesetzsammlung

1931	Ausgegeben zu Berlin, den 23. Januar 1931	Nr. 1

Inhalt:

(Nr. 13562.) Gesetz über Aufhebung einer Hannoverschen Verordnung vom 24. Januar 1828. Vom 6. Januar 1931.

Der Landtag hat folgendes Gesetz beschlossen:

Einziger Artikel.

Die Hannoversche Verordnung, die Beaufsichtigung der Privat-Feuerversicherungs-Anstalten betreffend, vom 24. Januar 1828 (Hannoversche Gesetzsammlung, Abt. I S. 3) wird aufgehoben.

Das vorstehende, vom Landtage beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet. Die verfassungsmäßigen Rechte des Staatsrats sind gewahrt.

Berlin, den 6. Januar 1931.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.

Für den Ministerpräsidenten:

Severing. Schreiber.

(Nr. 13563.) Verordnung über die Wiederherstellung eines abhanden gekommenen Grundbuchblattes bei dem Amtsgerichte Heinsberg, Grundbuch von Unterbruch Band 22 Blatt 1051. Vom 6. Januar 1931.

Gemäß § 92 der Grundbuchordnung und Artikel 82 Abs. 1 der Preußischen Verfassung wird folgendes verordnet:

Im Grundbuch von Unterbruch Band 22 ist das Blatt 1051, das verlorengegangen ist, auf Grund der Grundakten und der Tabelle zu Blatt 1051 Band 22 von Unterbruch wiederherzustellen.

Die Wiederherstellung erfolgt kosten- und stempelfrei.

Berlin, den 6. Januar 1931.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.

Für den Ministerpräsidenten:

Severing. Schmidt.

(Nr. 13564.) Verordnung über Bildung einer zweiten Kammer für Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge bei dem Arbeitsgericht in Köln. Vom 19. Dezember 1930.

Auf Grund des § 17 des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 23. Dezember 1926 (Reichsgesetzbl. I S. 507) wird in Abänderung der Verordnung vom 10. Juni 1927 (Gesetzsamml. S. 97) folgendes bestimmt:

§ 1.

Beim Arbeitsgericht in Köln wird eine zweite Kammer für Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge gebildet.

§ 2.

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1931 in Kraft.

Berlin, den 19. Dezember 1930.

Der Preußische Justizminister.
Schmidt.

Der Preußische Minister für Handel und Gewerbe.
Schreiber.

(Nr. 13565.) Bekanntmachung über die Genehmigung der Verordnung vom 19. Juli 1930 (Gesetzsamml. S. 219) über das Amtsgericht Tirschtiegel. Vom 6. Januar 1931.

Der Preußische Landtag hat die auf Grund des Artikels 1 § 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1919 (Gesetzsamml. S. 115) erlassene Verordnung vom 19. Juli 1930 (Gesetzsamml. S. 219) über das Amtsgericht Tirschtiegel genehmigt.

Berlin, den 6. Januar 1931.

Der Preußische Justizminister.
Schmidt.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Gedruckt von der Preußischen Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin.
Verlag: R. von Decker's Verlag (G. Schenck) Berlin W. 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)
Den **laufenden Bezug** der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die **Postanstalten** (Bezugspreis 1,05 RM. vierteljährlich); **einzelne Nummern** und **Jahrgänge** (auch ältere) können unmittelbar vom **Verlag** und durch den **Buchhandel** bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10—40 v. H. Preisermäßigung.